



## Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Vorsitzende des Schulausschusses  
Frau Warnecke

Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses  
Herr Kühme

Vorsitzende des Ausschusses Frauenförderung  
Frau Winkels-Haupt

Vorsitzender des Hauptausschusses und Rates  
Herr OB Dr. Kremendahl

Es informiert Sie Sylvia Meyer

Anschrift Rathaus Barmen  
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 563-6204  
Fax (0202) 59 64 88  
E-Mail sylvia.meyer@gruene-  
fraktion.wuppertal.de

Datum 20.05.2003

**Drucks. Nr. VO/1572/03**  
öffentlich

### Antrag

---

Zur Sitzung am	Gremium
<b>21.05.2003</b>	<b>Schulausschuss</b>
<b>28.05.2003</b>	<b>Hauptausschuss</b>
<b>02.06.2003</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>

---

### Offene Ganztagschule

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrter Frau Warnecke,  
sehr geehrter Herr Kühme,  
sehr geehrte Frau Winkels-Haupt,

die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN in Wuppertal beantragt, der Schulausschuss, der Jugendhilfeausschuss und der Ausschuss Frauenförderung mögen in der gemeinsamen Sitzung am 21. Mai beschließen:

Als verbindliches Verfahren zur Einführung der Offenen Ganztagschule und unter der Federführung der Schulverwaltung richtet die Stadt Wuppertal Steuerungsgruppen auf zwei Handlungsebenen unter Beteiligung von Schule und Jugendhilfe ein:

- In den jeweiligen Schulbezirksgrenzen / Einzugsgebieten der einzelnen Schulen "schulscharf" zur Entwicklung des jeweiligen Projektes und der sozialräumlichen Kooperationen und
- auf der gesamtstädtischen Ebene zur Steuerung und Formulierung gemeinsamer Qualitätsstandards.

### Begründung:

Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN begrüßt die Einführung der Offenen Ganztagschule als zusätzliches flächendeckendes und qualifiziertes Schulkinderbetreuungsangebot in Wuppertal.

Ziel der Offenen Ganztagschule in Wuppertal muss sein, eine hohe Betreuungsqualität mit einer großen Eltern- und Kinderzufriedenheit zu erreichen. Über die Qualitätsstandards in den neuen Einrichtungen, über die Kosten, die zukünftig auf die Kommune und die Eltern zukommen und die jeweiligen Kooperationsmodelle, die das Gesamtsystem von Jugendhilfe und Grundschule auf eine neue Grundlage stellen werden, soll nach einvernehmlichen Lösungen in den Steuerungsgremien gesucht werden, die dann wiederum den städtischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Gerhard Schäfer  
Mitglied im Schulausschuss